

Im Berichtszeitraum seit dem 24. Juli 2024 wurden zahlreiche Aktivitäten und Termine wahrgenommen, die die Arbeit in der Vorsitzfunktion und in den Referaten prägen. Bereits im Sommer fanden wichtige Treffen statt: Am 7. August wurde Dora interimistisch als stellvertretende Leitung des Wirtschaftsreferats (WiRef) eingesetzt. Am 27. August gab es gleich mehrere Termine: Neben den Hearings für Internats- und Wirtschaftsreferat wurde gemeinsam mit WIST an einer Lösung für zusätzliche Räume für Studienvertretungen am Standort Rif gearbeitet. Am 28. August beteiligte sich die Vorsitzarbeit an einer Veranstaltung der Tourismusstrategiegruppe (TSG), um die Tourismusstrategie für Salzburg voranzubringen.

Am 1. September wurden Teresa und Layla in die Referate eingesetzt. Bereits am 4. September begann die Arbeit an einer Antidiskriminierungsumfrage im Rahmen der Initiative \*PLUS Respect\*. Am 12. September fanden gleich drei wichtige Termine statt: Ein Hearing für Lena im WiRef, ein Austausch mit VPLUS zu Zugangsbeschränkungen durch Sprachanforderungen und ein Jour Fixe (JF) mit dem Rektorat. Auch am 13. September wurde die Arbeit an der Antidiskriminierungsumfrage in der Initiative \*PLUS Respect\* fortgesetzt. Am 19. September nahm das Vorsitzteam am Pressefrühstück im Rockhouse teil, gefolgt von einem weiteren Hearing am 20. September, bei dem Natascha als Kandidatin für das WiRef vorgestellt wurde. Ein Höhepunkt des Monats war die Teilnahme an der Demonstration „Zusammenhalten statt Spalten“ am 21. September, bei der die ÖH mit einem Redebeitrag vertreten war. Am 24. September fand das Hearing für Thandiwe statt (WiRef). Der Monat endete mit einer Teilnahme an der Universitätsratsitzung (UR) am 27. September. Vom 30. September bis 3. Oktober fand die Welcomeweek mit Willkommensveranstaltung, Beratungstag, Barabend und Stadtrallye statt, an deren Planung und Umsetzung der Vorsitz beteiligt war.

Am 1. Oktober wurden Dora und Lena in das Wirtschaftsreferat eingesetzt. Am 7. Oktober nahm der Vorsitzende an einem Treffen der Plattform Menschenrechte teil und wurde ins Steuerungsteam gewählt. Am 9. Oktober stellte sich die ÖH bei den Erstsemestrigen der Kommunikationswissenschaften im Rahmen einer STEOP-Lehrveranstaltung vor. Am 16. Oktober fand das Hearing von Dora statt. Am selben Tag gab es einen Call zum Tag der offenen Tür der Universität Salzburg. Der 17. Oktober war von einem Besuch der Eröffnungsveranstaltung der Universitätsambulanz geprägt, und am 18. Oktober folgten die Teilnahme an der Bundesvertretungssitzung (BV) und der Vollversammlung der Vorsitzenden (VOKO). Das Semester Opening am 23. Oktober war ein weiteres Highlight des Monats, begleitet von einem Workshop zum Landesmobilitätskonzept. Am 24. Oktober gab es ein Treffen der Referate, und am 30. Oktober wurde mit dem ehemaligen Team der Studienvertretung Politikwissenschaft besprochen, wie die Arbeit nach der Auflösung der StV fortgesetzt werden kann.

Am 8. November hielt der Vorsitzende einen Vortrag beim Opening der Landeschülerversammlung Salzburg. Am 11. November fanden Gespräche mit einem Interessenten für die Universitätsvertretung sowie ein Meeting mit einer Sozialstipendiatin statt. Am 14. November wurde gemeinsam mit Georg Leitinger vom Salzburger Studentenwerk (SSTW) eine Stellungnahme zum Entwurf der neuen Landes-Wohnbauförderung erstellt. Vom 15. bis 17. November nahm die ÖH am Seminar in St. Gilgen teil. Am 18. November wurde ein Filmprojekt zum Thema

Rechtsruck in Österreich durch ein Interview unterstützt. Am 19. November fand ein Runder Tisch zum Thema Queerfeindlichkeit statt, bei dem das ÖffRef, das QueerRef und Social-Media-Verantwortliche der Universität Salzburg beteiligt waren. Der 22. November stand im Zeichen einer weiteren Universitätsratsitzung sowie eines Austausches mit der ÖH Mozarteum zu Mensaförderung, einem Filmscreening der BV-Dokumentation und dem Thema Sekten an der Universität. Am 25. November folgte die Teilnahme an der Inauguration des neuen Rektorats mit einem Redebeitrag, und am 26. November wurde in Zusammenarbeit mit AIAS Innsbruck eine Typisierungsaktion durchgeführt.

Parallel zu diesen zahlreichen Terminen wurde an strukturellen Projekten gearbeitet. Dazu zählten unter anderem die zunächst gescheiterte Vereinfachung der Raumbuchungen, die Auseinandersetzung mit dem Thema Sekten an der Universität, die Unterstützung bei der Erstellung des Jahresabschlusses, Teilnahme bei Vernetzung zur Studierendenstadt und die Einschulung neuer Referatsmitglieder. Die Mitarbeit im Steuerungsteam der Plattform Menschenrechte sowie die Pressearbeit, etwa zum Semesterstart und zum Salzburger Landesjugend- und Schüleraustauschprogramm (SOLA 2023), waren ebenfalls zentrale Bestandteile der Arbeit.